

Virtuelle Welten

Neues rund um Virtualisierung und IT-Konsolidierung. Marktdaten, Lösungen und Argumente für die flexible Bereitstellung von IT.

Workspace as a Service

Unisys hat Anfang Juli die Lösungs-Suite »Unisys Workspace as a Service« vorgestellt, eine Palette an beratenden und cloud-basierten Dienstleistungen zur Desktop-Virtualisierung. Sie dienen dem Transfer bestimmter Funktionen von mobilen sowie konventionellen Fat-Client-Geräten auf Rechenzentren und cloud-basierte Ressourcen. Die Lösungspalette erlaubt eine standardisierte und kosteneffiziente cloud-basierte Infrastruktur für Desktop-Virtualisierung auf der Grundlage der Virtualisierungsarchitektur EMC VSPEX und anderer Anbieter zu definieren und zu erstellen. Die Kunden können die Infrastruktur entweder mithilfe von Unisys oder selbst betreiben, um eine gleichbleibend gute Leistung von Cloud-, Geräte- und Anwendungstechnologie sicherzustellen. So bleiben Mitarbeiter produktiv – egal wo sie gerade arbeiten.

Marktumfrage

Eine weltweite Befragung unter 477 IT-Experten belegt, dass Unternehmen größtenteils bestrebt sind, geschäftskritische Tier-1-Anwendungen zu virtualisieren, insbesondere SQL Server, Exchange, SharePoint, Oracle und SAP. Allerdings werden die storage-bezogenen Kosten (44 %) und Probleme mit der I/O-Performance (42 %) als Hindernisse bei der Umsetzung gesehen. Als weiteres Problem wird die Integration von Flash-Speicher beziehungsweise Solid State Disks (SSDs) in latenzempfindliche Workloads und Virtual Desktop-Infrastrukturen (VDI) angegeben. Die Befragung »State of Virtualization« wurde von DataCore, einem Anbieter von Storage Hypervisor- und Speichervirtualisierungssoftware, durchgeführt. Von den knapp 500 teilnehmenden Unternehmen stammen rund 40 Prozent aus Europa.

Skalierbare Ressourcen

F5 Networks hat Mitte Juli eine Lösung zur Vereinfachung des Cloud Scalings für Unternehmen vorgestellt. Das neue Angebot vereinfacht auch den Einsatz von Software Defined Networking (SDN) und fügt dem IT-Umfeld Intelligenz und Programmierbarkeit hinzu. Dank einer einheitlichen Architektur von physischen und virtuellen Produkten und der ScaleN-Architektur von F5 können Unternehmen Verfahren nahtlos skalieren. Auf diese Weise werden die Vorteile von Virtualisierung, Cloud Computing und On-Demand-IT sofort realisiert. ScaleN ermöglicht die dynamische Zuweisung von Ressourcen zu bestimmten Anwendungen, Services oder Instanzen. IT-Administratoren können hochflexible Systeme implementieren, die Ressourcen in Abhängigkeit der Anforderungen in die Cloud oder in Rechenzentren verlagern. □



Werner Knoblich,
Vice President und
General Manager
EMEA bei Red Hat

Flexible IT

Warum müssen Unternehmen sich jetzt mit dem Thema Virtualisierung befassen?

Werner Knoblich: Virtualisierung spart Hardware und Kosten für Stellfläche und Klimatisierung. Für Unternehmen, die bereits virtualisiert haben, lohnt sich ein Blick auf eine Dual-Vendor-Strategie mit einer Lösung, die weitgehend im Betriebssystem integriert ist und so Lizenzkosten spart.

Worauf ist bei der Implementierung zu achten?

Werner Knoblich: Wichtig sind der Funktionsumfang und ein besonders sicheres Setup. Hier sind Open-Source-Lösungen auf Basis der Kernel-based Virtual Machine, die in Red Hat Enterprise Virtualization zum Einsatz kommt, führend.

Müssen Unternehmen über eine virtualisierte IT-Infrastruktur verfügen, wenn sie Teile ihrer IT in die Cloud verlagern wollen?

Werner Knoblich: In Zukunft wird sich die Wettbewerbsfähigkeit von Unternehmen auch daran messen, wie flexibel IT-Services auf physische, virtuelle oder Public-Cloud-Systeme verteilt werden können. Dadurch werden Mittel frei, die ein Unternehmen in neue Projekte investieren kann.

Warum sollten sich Systemintegratoren jetzt verstärkt den Themen Virtualisierung und Cloud widmen?

Werner Knoblich: Für Systemintegratoren können Open-Source-Software-Angebote wie Red Hat Enterprise Virtualization oder OpenStack, in dem Red Hat aktuell die zweitmeisten Patches beisteuert, eine leistungsfähige Basis sein, um einen alternativen Stack zu Microsoft bereitzustellen.